

© Paul Ott

Die 150 m² große "klassische" Altbauwohnung weist straßenseitig Richtung Westen (Wohn- und Arbeitsräume, hofseitig Richtung Osten (Schlafzimmer, Küche). Beim Umbau bzw. Aufbrechen von herkömmlichen Funktionsgrenzen ging es vor allem darum, visuelle Durchlässigkeit zu schaffen, ohne den Altbaucharakter völlig zu überlagern. Es wurden tragende und nichttragende Wände entfernt, Funktionseinheiten neu definiert, die Mittelmauer mit "schrägen" Durchbrüchen geöffnet. Erstaunlich großer Mittelpunkt des neuen Raumgefüges eines Zwei-Personen-Haushaltes ist die Küche, aber auch das gegenüberliegende Bad hinter Glas. Solcherart veredelt kann sich ein "Nassraum" blicken lassen, muss sich nicht hinter verschlossenen Türen verbergen.

Der große Wohnraum mit angrenzendem Arbeitszimmer (prospektives Kinderzimmer) ist über mehrere schräge Durchgänge erschlossen, im Licht der Nachmittagssonne ergibt sich ein reizvolles Spiel mit den Schattenwürfen. Der abgeschiedene Teil der Wohnung befindet sich auf der anderen Seite der Küche: Hier liegt das Schlafzimmer samt Garderobenraum hinter einem raumhohen Eichenholzpaneel verborgen. (Text: Gabriele Kaiser)

city lounge

Fasangasse 1030 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Johannes Will

TRAGWERKSPLANUNG
Johann Pfeil

FERTIGSTELLUNG

2004

SAMMLLING

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM

8. Oktober 2004





© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

city lounge

DATENBLATT

Architektur: Johannes Will Tragwerksplanung: Johann Pfeil

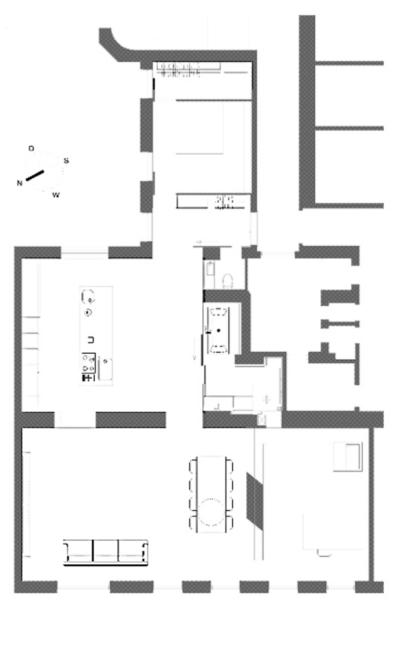
Fotografie: Paul Ott

Funktion: Innengestaltung

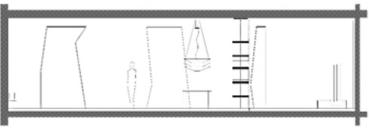
Planung: 2004 Fertigstellung: 2004



© Paul Ott







Projektplan